

## 22. November 2017: 9. Mitgliederversammlung der Swissair Oldies im Zentrum Schluefweg in Kloten

Text: Kathrin Kraus-Gutmann  
Bilder: Henry Lüscher

Die meisten Vereine und Vereinigungen führen alljährlich eine Generalversammlung durch. Wir Swissair Oldies sind in dieser Hinsicht besonders! In unseren Statuten ist nämlich eine MV alle vier Jahre vorgesehen.

Am 22. November 2017 war es also wieder so weit. Im Schluefweg Kloten fand die 9. Mitgliederversammlung des fliegenden Personals der Swissair und Nachfolgesellschaften, so der offizielle Titel unserer Vereinigung, statt.



Es gibt sicher mehrere Gründe, warum so viele Oldies die Reise nach Kloten auf sich nehmen. Der erste Teil des Anlasses ist da wohl nicht das Wichtigste. Vor und nach dem formellen Teil der Veranstaltung bietet sich nämlich die Gelegenheit, Freunde und alte Bekannte wiederzusehen und einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Gutgelaunt trafen bereits ab 16.00 Uhr die ersten Oldies am Schluefweg ein und schon bald hörte man viele «Hallos» und «wie geits» und «scho lang nümme gseh» im Foyer und bei der Garderobe.



Zur Freude vieler Anwesenden bot Thomas Mannhart, Maître de Cabine bei der Swissair und SWISS, unzählige Swissair-Artikel zum Verkauf an. Auch Martin Vogels Buch «Vogelgezwitscher» konnte man erwerben. Der Stand wurde rege besucht und es machte den Anschein, dass das Geschäft an diesem Abend gut lief.

Bevor den Teilnehmenden Einlass zur MV gewährt wurde, mussten sie bei Evelyne und Esther die Namenstafeli abholen. Langsam

füllte sich der wunderschön dekorierte Saal und es brauchte dann auch einiges Zureden der Präsidentin, damit die Teilnehmenden der Eröffnung des offiziellen Teils der Veranstaltung genügend Aufmerksamkeit schenken und die Versammlung fast pünktlich beginnen konnte.

Mit grosser Freude stellte Hortensia fest, dass viele Neumitglieder, darunter erfreulicherweise viele jüngere Kolleginnen und Kollegen, zum ersten Mal an diesem Anlass teilnehmen. Hortensia merkte an, dass es die – entgegen ihrer Annahme beim Amtsantritt im Jahr 2005.

Mit der Wahl der beiden Stimmzähler, Eliane Schnyder Leuenberger und Urs Kalt, wurde die Mitgliederversammlung eröffnet. Gemäss Präsenzliste waren 121 Personen (inkl. Vorstand) anwesend und das absolute Mehr betrug 61. Die Vereinigung zählt am 22. November 2017 1296 Mitglieder.

Zügig führt die Präsidentin durch die verschiedenen Sachgeschäfte. Der Apéro und das Abendessen warten.



Das Protokoll der letzten Versammlung vom 15. November 2013 wurde genehmigt, ebenso der Jahresbericht und die vom Kassier Ruedi Bertschinger präsentierten Jahresrechnungen, Budgets und Revisionsberichte. Ohne Gegenstimmen wurde der Vorstand entlastet. Dem Antrag der Präsidentin, den Mitgliederbeitrag bei CHF 30.00 zu belassen, wurde durch Handerheben zugestimmt.

Hortensia bedankte sich bei Ruedi sowie den beiden Revisoren, Christine Heggli und Mathias Fehner, für ihre ausgezeichnete, genaue und wertvolle Arbeit.

Das Traktandum 9.1 – Wahl der Präsidentin – ist unbestritten. Hortensia Ernst wird einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt. Es folgen die Bestätigungswahlen der bewährten Vorstandsmitglieder Ruedi Bertschinger, John Hüsey und Peter Schüpbach. Die drei werden erwartungsgemäss und verdient ebenfalls ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Nach 9 Jahren im Vorstand stellt sich die bisherige Vizepräsidentin Evelyne Meier-Ritter nicht mehr zur Wiederwahl. Die Verabschie-

dung und Würdigung erfolgt dann etwas später am Abend.

Neu in den Vorstand gewählt werden Esther Nussbaum (Aktuarin) und Kathrin Kraus-Gutmann (Redaktorin/Kommunikation). Auch diese Wahlen gehen ohne Gegenstimmen über die Bühne.



Das Traktandum 9.4 – Bestätigungswahl der Revisoren – ist ebenfalls unbestritten. Christine Heggli und Mathias Fehner werden von der Versammlung einstimmig wiedergewählt. John Hüsey präsentiert den Anwesenden das Jahresprogramm 2018. Neben dem Maibummel, dem Jahresanlass und dem Herbstanlass findet im Juli noch ein Zusatzereignis mit der Furka-Dampfbahn statt. Für nähere Informationen zu diesen Anlässen verweist John auf die verschiedenen Publikationen der Vereinigung.

Um 17.40 Uhr wird die MV geschlossen. Der anschliessend servierte Apéro im Foyer bietet die Gelegenheit, die später dazugekommenen Gäste zu begrüssen und sich auf den Abend einzustimmen.

Im Verlauf des Abends erfolgt die Würdigung und die Übergabe der Geschenke an die scheidende Vizepräsidentin Evelyne Meier-Ritter. Sichtlich bewegt, bedankt sich Evelyne bei Hortensia, dem Vorstand und allen Anwesenden. Evelyne versprach, dass sie auch weiterhin an den Oldies-Anlässen teilnehmen werde und so nicht ganz aus unserem Blickfeld verschwindet.



«Du bisch ou da...» – vielleicht sieht man sich erst bei der Garderobe auf der Suche nach dem Mantel und hatte keine Zeit mehr für ein Gespräch.

Kein Problem – spätestens beim Maibummel am 9. Mai 2018 bietet sich die nächste Gelegenheit, um sich wieder auszutauschen.

Liebe Oldies

In meiner persönlichen Swissair-Bibliothek finden sich mittlerweile nicht weniger als 27 Titel; Übersetzungen nicht eingerechnet. Und es kommen auch Jahre nach dem SR-Debakel immer wieder neue Bücher auf den anscheinend noch nicht gesättigten Markt. Wer immer etwas zu sagen haben glaubt, greift zum Griffel oder haut in die Tasten, um seine/ihre Moritaten unter die LeserInnen zu bringen, und das ist gut so. Die Swissair ist anscheinend immer noch ein Thema, das unsere kleine Welt bewegt. Wo immer Swissair-Oldies oder Luftfahrts-NostalgikerInnen zusammenkommen, erwachen vergangene Geschichten zum Leben und werden Storys ausgetauscht. Auch Martin Vogel, uns allen bestens bekannt als Kollege, Hoteldirektor und Märchenonkel, hat sich unter die Literaten gemischt. Er bescherte uns zum Jahresende ein Buch seiner gesammelten Geschichten aus mehr als dreissig Berufsjahren als umsichtiger Gastgeber; sei es auf weltumspannenden dreissigtausend Fuss oder auf der Sonnenterrasse im heimischen Braunwald.

Sein die Swissair-Zeit betreffendes Kapitel in besagtem Buch ist zwar nicht sehr lang und auch nicht Hauptsache seiner Memoiren. Doch spricht aus seinen Worten die uns Oldies innewohnende Spontanität, Herzlichkeit und Offenheit, die wir bei jedem Zusammensein so sehr schätzen und auch in diesem Jahr gerne weiterpflegen wollen. Ich freue mich darauf.

In diesem Sinne

Joerg Drittenbass



Informationen zu den Swissair-Artikeln findet Ihr auf:  
[www.aeronautik.ch](http://www.aeronautik.ch) oder  
[www.bag-to-life.ch](http://www.bag-to-life.ch)

Weitere Fotos von der MV in Kloten unter: [www.swissairoidies.ch](http://www.swissairoidies.ch)  
Rubrik: Fotos

### Inhalt:

Adressen Vorstand	2
Adressen Regionalgruppen	4
Neumitglieder	5
Wir gedenken	6
Aus der «Oldies News»-Redaktion	7
Impressum	8

## 14. Februar 2018 – Treffen mit den Vertreterinnen der Regionalgruppen

Auch in diesem Jahr trafen sich die Vertreterinnen der Regionalgruppen mit dem Swissair Oldies-Vorstand im Tertianum, im Brühl, Zürich-Höngg.

Hortensia begrüsst Marianne Heim-Roos (Regionalgruppe Bern), Helen Kunz (Regionalgruppe Tessin) und Edith Schmidli-Joho (Regionalgruppe Basel/Nordwestschweiz) sowie den vollständig anwesenden Swissair Oldies-Vorstand.

Astrid Jud (Regionalgruppe Ostschweiz) sowie Lotti von Arx-Lütolf (Regionalgruppe Solothurn) konnten leider nicht teilnehmen und hatten sich entschuldigt.

Marianne, Helen und Edith stellten kurz ihre Regionalgruppen sowie die für 2018 geplanten Anlässe vor.

**Regionalgruppe Bern:** ca. 50 Mitglieder – am Monatstreffen sind es jeweils ca. 15 Personen. Auch in diesem Jahr werden wieder zwei Ausflüge sowie im Dezember das Weihnachtessen durchgeführt.



v.l. Edith Schmidli-Joho, Marianne Heim, Helen Kunz, Kathrin Kraus

**Regionalgruppe Basel/Nordwestschweiz:** ist mit ca. 100 Mitgliedern (aktiv/passiv) die grösste Gruppe. Es finden monatliche Treffen mit verschiedenen Aktivitäten statt.

**Regionalgruppe Tessin:** ist auch für Angehörige offen und umfasst ca. 40 Mitglieder.



Hintere Reihe v.l. Edith Schmidli-Joho, Helen Kunz, Ruedi Bertschinger, Heidi Kunz, Hortensia Ernst, Peter Schüpbach. Vordere Reihe v.l. Esther Nussbaum, John Hüsey, Marianne Heim

In unserer Sonnenstube finden fast jeden Monat Anlässe statt. Helen teilte mit, dass sie in Zukunft auf die Unterstützung von Käthi Künzli (Revisorin) bei der Organisation der Anlässe zählen kann.

Der Oldies-Vorstand informierte über die verschiedenen Anlässe in diesem Jahr. Anmeldungen für den Maibummel sowie den Spezial-Event mit der Furka Dampfbahn werden Mitte März mit den «Oldies NEWS» verschickt. Auch für den Spezialanlass gilt:

Teilnehmen können nur Mitglieder der Swissair Oldies. Hortensia bittet um Verständnis. Dieser Austausch wird unter den verschiedenen Regionalgruppen sowie dem Vorstand als sehr positiv empfunden und wird auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Mit einem Mittagessen im Restaurant wurde das Treffen abgerundet.

Alle Jahresprogramme sind auf: [www.swissairoldies.ch](http://www.swissairoldies.ch) (Rubrik: About us) publiziert.

Würdigung von Hortensia Ernst:

## Evelyne Meier-Ritter verlässt nach acht Jahren den Vorstand der Swissair Oldies

Seit 1997 gehört Evelyne der «Grossfamilie» der Oldies an.

Es war meine Vorgängerin, Yvonne Zaugg, die Evelyne Meier im Jahr 2009 in den Vorstand der Swissair Oldies brachte. Als langjährige Wohnpartnerin kannte sie die Stärken und Qualitäten von Evelyne.



Engagiert, organisiert, zuverlässig, exakt und kommunikativ, so lernte ich Evelyne kennen und schätzen. Ab 2013 übernahm sie das Amt der Vizepräsidentin. In dieser Funktion entlastete sie mich stets hervorragend und ich konnte immer auf sie zählen. Evelyne organisierte etliche Anlässe, vor allem in der Nordostschweiz, ihrer ursprünglichen Heimat. Sie scheute keine Mühe und keinen Aufwand, um unsere Events erfolg-

reich zu gestalten. Während eines Maibummels engagierte sie sogar ihren Ehemann als «Fährmann». Nach der Wanderung von Schaffhausen dem Rhein entlang nach Rheinau brachte uns Urs mit der Fähre zum Schössli Wörth zurück.

Für ihren grossen Einsatz bin ich, sind wir alle Evelyne zu grossem Dank verpflichtet. Per Ende 2017, nach gut acht Jahren, ist Evelyne nun aus dem Vorstand der Swissair Oldies zurückgetreten.

Ob sie es nun viel ruhiger nehmen wird, wage ich zu bezweifeln. Sie wird ihre Tätigkeiten einfach verlagern: wieder vermehrt Urs und auch ihren Garten pflegen und, und, und...

Wer weiss, vielleicht setzt sie sich sogar in einen Lehn- oder Liegestuhl, um in den vielen schönen Erinnerungen zu schwelgen. Wir wünschen dir, liebe Evelyne, viele frohe Stunden zuhause, und freuen uns, dich als Swissair Oldie bei unseren Anlässen wiederzusehen. Uf Wiederluege Evelyne

## Personelle Änderungen im Swissair Oldies-Vorstand

Anlässlich der ersten Vorstandssitzung in diesem Jahr musste sich nach dem Rücktritt von Evelyne Meier der Vorstand neu konstituieren. Die Funktion des Vizepräsidenten übernimmt Peter Schüpbach. Er wird auch in Zukunft den Mitgliederdienst betreuen.



Alle anderen Vorstandmitglieder werden ihre bisherigen Funktionen beibehalten.

### Herzlich willkommen im Swissair Oldies-Vorstand

Als Nachfolgerin von Evelyne Meier stellt sich Heidi Kunz zur Verfügung. Sie wird einstimmig in den Vorstand gewählt und übernimmt die Funktion der Beisitzerin. Hortensia bedankt sich bei Heidi, dass sie

sich für die Arbeit im Vorstand zur Verfügung gestellt hat.

Heidi Kunz absolvierte den Grundkurs 01/85. Bis zu ihrem Austritt am 31. März 2003 arbeitete sie in den Funktionen F/A, FCG, PUR und M/C.

Nachdem sie im Büroleben wieder Fuss gefasst hatte, arbeitete sie 10 Jahre als Executive Assistant. Die letzten Jahre in einem weltweit tätigen Konzern als persönliche Assistentin des CEO.

Ende 2016 hat sich Heidi frühpensionieren lassen und geniesst nun ihre neu gewonnene Freiheit. Zu ihren Hobbys zählt sie Reisen, Wandern, Musik, Nähen und vieles mehr.

Der ganze Vorstand freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit und heisst Heidi herzlich willkommen.

## Jahresprogramm 2018

9. Mai 2018: **Maibummel** in der Region Hallwilersee



13. Juli 2018: **Zusatzevent** Fahrt mit der Furka-Dampfbahn von Realp nach Gletsch



5. September 2018: **Jahresanlass** in Aarau – der Stadt der schönen Giebel



21. November 2018: **Herbstanlass** im Schluweg in Kloten



## Adressen Vorstand

**Hortensia Ernst-Eggenberger**  
Präsidentin  
Himmelstrasse 8  
8700 Küsnacht  
hortensiaernst@bluewin.ch

**John R. Hüsey**  
Koordinator Anlässe  
«Le Réduit», Vorbühlstrasse 5  
8425 Oberembrach  
jrhops@sunrise.ch

**Esther Nussbaum-Nussbaum**  
Aktuarin  
Birkenhofweg 5  
6405 Immensee  
enusbi@bluewin.ch

**Peter Schüpbach**  
Vizepräsident  
Mitgliederdienst /  
Adressenverwaltung  
Meinradstrasse 4  
8006 Zürich  
peter.schuepbach@hispeed.ch

**Ruedi Bertschinger**  
Kassier  
Seehaldenstrasse 95  
8800 Thalwil  
ruedibertschinger@bluewin.ch

**Heidi Kunz**  
Beisitzerin  
Heubergstrasse 1  
8185 Winkel  
heidi.kunz@bluewin.ch

**Katharina Kraus-Gutmann**  
Kommunikation  
Juraweg 22, 3284 Fräschels  
news@swissairoldies.ch

## Regionalgruppe Ostschweiz

5. Oktober 2017 – Besuch ENEA Baummuseum, Rapperswil-Jona

Fotos: Christian Gantenbein



Inés Forster – mit 95 Jahren älteste Teilnehmerin des Anlasses



Esther Gemperle



Eingangshalle



Rita Romer, Anita Koller-Hohler, Marianne Willi, Christian Gantenbein.



Rita Romer, Rolf Bosshard, Anita Koller-Hohler, Ursula Thee, Marlis Giger



Anne-Marie Frei



Bettina Weber



## Regionalgruppe Ostschweiz

9. Dezember 2017 – Weihnachts-event in der Ravensaschlucht im Hochschwarzwald

Text/Bilder: Esther Arnet

Wenn man einen besonderen Weihnachtsmarkt erleben will, ist man in der Ravensaschlucht genau richtig! Unter dem Eisenbahnviadukt der Höllenbahn, getaucht in ein einzigartiges Lichtermeer, begeistern die 40 Anbieter mit feinstem Kunsthandwerk und regionalen Produkten die Besucher.

Bei winterlichen Temperaturen, in viele Kleiderschichten gewickelt, sodass jede Zwiebel neidisch wäre, und nach einem exzellenten Mittagessen im «Hofgut Sternen» erkunden

wir, 28 Oldies mit Kathrin Kraus als Gast, den Markt.

Übrigens, auch Marie-Antoinette machte im 18. Jahrhundert auf ihrem Brautzug nach Frankreich in der Ravensaschlucht Halt! Heute, scheint mir, ist der Besuch dieser Schlucht auf jeder «to do»-Liste der Japaner, Chinesen und Koreaner! (und der Ostschweizer Oldies!!!)

Vielen Dank an Marlis Giger, der grosszügigen Sponsorin, Leo, der uns sicher und pünktlich an unsere Einsteigeorte zurück chauffierte, und danke an alle Oldies, die mit dabei waren!

Es war ein Erlebnis, an das wir uns gerne zurückerinnern werden!



## Veranstaltungen April bis September 2018

April:		
24.4.18	Ticino	Besuch des Parco San Grato, Carona
24.4.18	Ostschweiz	Hof Weissbad (Führung, Lunch)
25.4.18	Nordwestschweiz	Royal Afternoon-Tea im Café Piu, MuttENZ
Mai:		
9.5.18	SR-Oldies	Maibummel in der Region Hallwilersee
24.5.18	Nordwestschweiz	Spargelessen bei Walsers, Effringen Kirchen
27.5.–1.6.18	Ostschweiz	Reise in den Bayrischen Wald
Juni:		
5.6.18	Bern	Création Baumann AG, Langenthal
12.6.18	Ticino	Landarenca (Calancatal)
28.6.18	Nordwestschweiz	Salzmuseum, Schweizerhalle
Juli		
5.7.18	Ostschweiz/Stamm Chur	Churer Hausberg Brambrüesch
13.7.18	SR-Oldies	Zusatzevent – Fahrt mit der Furkabahn nach Realp
25.7.18	Nordwestschweiz	Harmonie
August:		
7.8.18	Bern	Giessbachfälle & Naturpark
25./26.8.18	Ostschweiz	Ausflug nach Laax
29.8.18	Nordwestschweiz	Läckerlihus, Frenkendorf
September		
5.9.18	SR-Oldies	Jahresanlass in Aarau
11.9.18	Ticino	Mittagessen im «Fiore di Pietra», Monte Generoso
25.9.18	Ostschweiz	Bundesbriefmuseum Schwyz
27.9.18	Nordwestschweiz	Kegeln

## Regionale Treffs und Stamm

Daten und Informationen	
<b>Stamm Baden</b>	jeweils am ersten Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr im Restaurant Colombo, Bahnhofstrasse, Baden (das neue Restaurant ist direkt beim Bahnhof)
<b>Stamm Bern</b>	Jeden ersten Montag ab 17.30 Uhr Höck im Restaurant Egghölzli, Bern
<b>Stamm Chur</b>	jeweils am ersten Donnerstag im Monat ab 16.00 Uhr im Best Western Hotel Sommerau, Chur. Es treffen sich ehemalige Swissair Flight Attendants (und noch aktive swiss F/As) und Gäste
<b>Stamm Locarno</b>	Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 10.30 Uhr im Ristorante l'Approdo di Mappo, in Minusio (direkt am See)
<b>Stamm Lugano</b>	Jeden Donnerstag ab 10.30 Uhr im Caffè Federale, Piazza della Riforma in Lugano
<b>SwissAir Inner-CH-Treff Luzern</b>	jeweils am letzten Dienstag der ungeraden Monate ab 15.00 Uhr im Restaurant Murmatt, Luzern AAL (ÖV: Luzern Allmend/Messe. Auto: Gratis-Parking beim Restaurant Murmatt).
<b>Stamm Thalwil</b>	jeweils am ersten Dienstag der geraden Monate ab 14.00 Uhr im Hotel Sedartis beim Bahnhof Thalwil. Es treffen sich ehemalige Swissair Flight Attendants (und noch aktive swiss F/A) Gruppe «Linke Zürisee» und Gäste.
<b>Regio-Treff Winterthur</b>	jeweils am ersten Dienstag der ungeraden Monate ab 14.00 Uhr im Restaurant Casinotheater, Stadthausstrasse, Winterthur
<b>Stamm Zürich</b>	jeweils am letzten Dienstag der geraden Monate (24.4./26.6./28.8./30.10./18.12. (ausnahmsweise am zweitletzten Dienstag) um 16.00 Uhr (anschliessendes Essen möglich) im «Zeughauskeller», Bahnhofstrasse 28A, Zürich

## Regionalgruppe Tessin

**19. Oktober 2017 – Castagnata bei Käthy und Gery Künzli in Contra di Sotto**  
 Text/Bilder: Helen Kunz

An einem herrlichen Spätsommertag im Oktober trafen wir uns zur privaten Castagnata bei Käthy und Gery Künzli in Contra di Sotto. Unter der Pergola waren Tische liebevoll gedeckt, und das Cheminée stand bereit. Es gab nicht nur Maroni, sondern auch feinen Lardo und Salami. Selbstverständlich fehlte es nicht an Rot- und Weisswein. Anschliessend offerierte Gery Bratwürste vom Grill, damit die Glut noch ausgenützt werden konnte. Aber es war noch nicht alles: Als Überraschung zauberte er einen ausgezeichneten selbst gebackenen Apfelkuchen hervor.

Unsere Stimmung war nicht zu übertreffen. Es wurde gelacht und gelacht... Plötzlich erklangen wunderschöne Klavierklänge durch offene Fenster und Türen in den Garten. Uns hielt nichts mehr – alle versammelten sich dicht gedrängt im Klavierzimmer und liessen sich bezirzen. Wer spielte so schön? Den Anfang machte Hedy Van Voorveld, dann wurde sie von Käthy abgelöst, und zu guter Letzt griff noch Meinrad Hüslar in die Tasten. Einfach grandios!

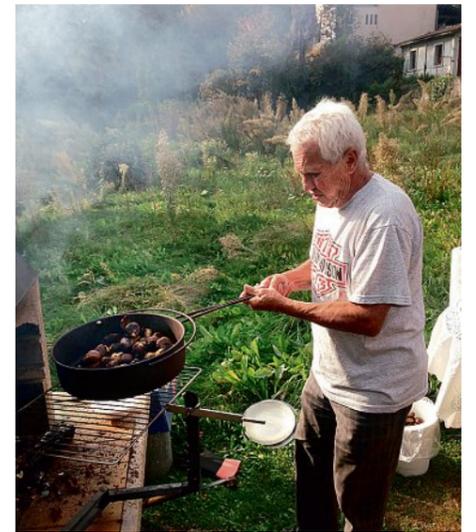
Im Verlauf dieses wunderschönen Tages wurde uns bewusst, wie gut es uns eigentlich geht und dass dies nicht selbstverständlich ist. Auch das Thema Demenz kam zur Sprache. Alle hatten in der Familie oder im Freundeskreis demenzkranke

Menschen und wussten, wie schwierig der Umgang mit dieser unheilbaren Krankheit ist.

Käthy und Gery erklärten sich spontan bereit, das Geld, das die Teilnehmenden für die Castagnata hätten zahlen sollen, dieser Stiftung zu spenden.

Der Beitrag wurde durch alle Anwesenden grosszügig aufgerundet. So konnten wir einen schönen Betrag an die Alzheimer-Stiftung überweisen.

Beschwingt, nicht nur durch den Wein, verabschiedeten wir uns voneinander und werden noch lange an diesen ganz tollen Nachmittag denken.



## Regionalgruppe Bern

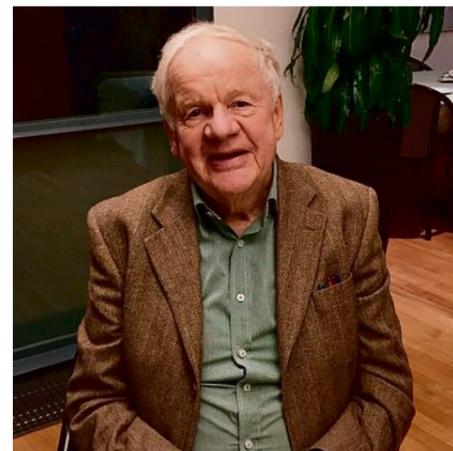
**4. Dezember 2017 – Weihnachtessen im Restaurant Egghölzli, Bern**  
 Text: Susi Fasnacht  
 Bilder: Bettina Bertschinger / Armin Schmutz

Das traditionelle Weihnachtessen der Regionalgruppe Bern fand auch im letzten Jahr im weihnachtlich dekorierten Restaurant Egghölzli statt. Mehr als 40 Personen, davon drei vom Vorstand aus Zürich, genossen einen gemütlichen Abend, mit angeregten Diskus-

sionen und lustigen Erinnerungen aus vergangenen Zeiten.

Ein grosses MERCI, Donatus Durtschi, der uns auch diesmal mit einem hübschen Päckli überraschte.

Nicht fehlen durften natürlich ebenfalls die originell-besinnlichen «Bälper Wiehnachtsgschichte», vorgetragen vom Autor Jörg Stoller persönlich – vielen Dank. Ebenfalls allen anwesenden Oldies Merci, dass ihr dabei wart.



Oben v.l. Heinz Sturzenegger, Trudy Burkhalter-Fischer. Unten v.l. Marianne Heim, Myrtha Lehmann-Schnabel, Bettina Bertschinger-Schertenleib, Lori König-Lichtenberger, Susi Fasnacht, Ruedi Bertschinger  
 Bildergalerien zu den verschiedenen Anlässen der Regionalgruppen findet ihr auf: [www.swissaioldies.ch](http://www.swissaioldies.ch) / Rubrik Fotos

## Adressen Regionalgruppen

**Basel/Nordwestschweiz**  
 Edith Schmidli-Joho  
 Sonnenrain 8  
 4108 Witterswil  
 edith\_schmidli@bluewin.ch

**Bern und Umgebung**  
 Marianne Heim-Roos  
 Lindenweg 8d  
 3110 Münsingen  
 marianne.heim@bluewin.ch

**St. Gallen/Ostschweiz**  
 Astrid Jud  
 Pilgerstrasse 9, 9541 Münchwilen  
 astrid.jud@bluewin.ch  
 www.swissaioldies-ostschweiz.ch

**Solothurn und Umgebung**  
 Lotti von Arx-Lütolf  
 Bleichmattstrasse 43  
 4600 Olten  
 vonarx.ch@bluewin.ch

**Ticino**  
 Helen Kunz  
 Via Brione 111  
 6648 Minusio  
 helenkunz111@gmail.com

## Neue Mitglieder

Herzlich willkommen bei den Swissair Oldies – per 28. Februar 2018 beträgt der Mitgliederbestand **1304 Mitglieder**



**Hanspeter Bachmann** – Grundkurs: 86/05  
 April 1974; Eintritt SR (Buchhaltung)  
 1985–1989: F/A  
 1989–1991: Swissair-Bodendienst  
 1991–1.12.2017 (Pension): FCG  
 Arbeitet noch als TEMP  
 Hobbys: Sport, Reisen, Chinesisch lernen



**Esther Fivaz-Schmidli** – Grundkurs 82/05  
 Mai 1982: Eintritt SWISSAIR  
 Dezember 2016: Pensionierung bei SWISS  
 Hobbys: Wandern, Lesen, Kino- und Museumsbesuche



**Doris Grubenmann-Wettstein** – Grundkurs 83/02  
 1.2.1983: Eintritt Balair  
 Bis Ende 1995: BALAIR F/A  
 1997–2002: SWISSAIR Temp F/A  
 2002 bis heute im TZV 70% als F/A  
 Verheiratet, 2 Kinder  
 Hobbys: Reisen, Wellness, Yoga...



**Anne-Marie Hausheer-Hiltbold** – Grundkurs: 65/05  
 3.5.1965: Eintritt SR/Kabine  
 31.12.2000: Austritt SWISSAIR  
 Nov. 2002 – Dez. 2005  
 «Marianne Cat» Marseille. Gleichzeitig Unterhalt von 6 ha Land in der Nähe von Aix-en-Provence.  
 Leider keine Zeit für Hobbys!



**Stefan Huber** – Grundkurs 80/11  
 3.11.1980: Eintritt SWISSAIR  
 Funktion: M/C  
 31.12.2017: Im Alter von 60 Jahren pensioniert bei SWISS  
 25 026 Block hours;  
 2523 Hotel nights;  
 1154 Working nights inflight  
 Freelance-Reisebegleiter



**Masako Huber-Kitsukawa** – Grundkurs 82/01  
 4.1.1982: Japanerinnen Kurs 6  
 1.1986: Swiss base als Aushilfs F/A  
 1.1991: Festanstellung als F/A bei SWISSAIR und SWISS  
 31.2.2017: Pensionierung (noch als Aushilfe tätig)  
 Hobbys: Lesen, Töpfern, Reisen



**Martin Kundert** – Grundkurs: 78/07  
 10.07.1978: Eintritt SWISSAIR  
 Funktion: M/C  
 31.12.2017: Austritt SWISSAIR  
 Bin bis zum 31.12.2016 als M/C und dann noch ein Jahr als Freelance geflogen.  
 Hobbys: Fitness und Kochen



**Edith Küng-Jost** – Grundkurs: 73/09  
 3.9.1973: Eintritt SWISSAIR  
 31.12.1976: Austritt SWISSAIR  
 1986–1991: SR-Aushilfs F/A  
 1992–1995: Balair Aushilfs F/A  
 1995–31.3.2002: SR-Aushilfs F/A



**Thomas Mannhart** – Grundkurs: 95/03  
 März 1995: Eintritt SWISSAIR  
 Funktion: Kabine; M/C seit 1998  
 Immer noch aktiv bei der SWISS  
 Hobbys: Tennis, Skifahren, Familie, mit Aviatik-artikeln, vor allem von der SWISSAIR, handeln.



**Johanna Nef-Lorenz** – Grundkurs 84/04  
 1.8.1981: Eintritt SR-Boden  
 1.5.1984: Wechsel Seasonal F/A  
 3.6.1985: Festanstellung F/A  
 1.1.1990: 50% Groundlink beim «Flight Recorder». Nach der Geburt meiner Tochter Wechsel zu FCCM.  
 1.1.2012: Wiedereintritt als F/A mit TZV  
 Hobbys: Sport, Reisen, Lesen und Musik



**Ulrich Schärer** – Grundkurs: 89/02  
 Januar 1989: Eintritt SWISSAIR  
 Funktionen: FCG/MC EU/MC INT  
 Übertritt SR-SWISS mit einem Time-out von 10 Monaten im Gastgewerbe  
 Hobbys: Freundschaften pflegen, in Bewegung bleiben und das Zuhause geniessen



**André Strüby** – Grundkurs: 84/04  
 April 1984: Eintritt SWISSAIR  
 Tätig im Taxfree Shop, PAX-Betreuung und Spezialbetreuung  
 AirlinK Boden/Luft-Kurs: 22/90  
 Ab Frühling 1997 bis zur Pensionierung im Dezember 2012 Vollzeit F/A bei SWISSAIR und SWISS.  
 Hobbys: Reisen, Börsen, Jassen und Schwimmen



**Sandra Urwyler-Ingold** – Grundkurs: 86/05  
 Oktober 1986: Eintritt SWISSAIR  
 Funktion: Vollzeit F/A bis 1991  
 1994–1995: Aushilfs F/A  
 Nach der Swissair: Familienjahre, Auslandjahre in Frankreich; arbeite z. Zt. im Eidg. Finanzdepartement  
 Hobbys: Reisen, Kochen, Walken, Biken und Zeit mit der Familie und Freunden geniessen.

**Colette Bastin** – Grundkurs: 82/03

**Marianne Gass-Ill** – Grundkurs: 79/05

**Ursula Schlupe** – Grundkurs: 79/05

**Ruth Hürzeler-Sturzenegger** – Grundkurs: 56/00

**Gisela Pellegrini-Döris** – Grundkurs: 80/08

**Benedikt Lipp** – Grundkurs: 85/01

**Markus Lumpert** – Grundkurs: 78/04

**Madeleine Simonyi** – Grundkurs: 77/11

Wir stellen vor:

## Claudia Wittmer – «Meine Liebe zum schwarzen Kontinent»

Nach bestandener Wirtschaftsmatur absolvierte ich den Grundkurs 12/82. Das eigentlich geplante «Zwischenjahr» dauerte dann 20 Jahre...

Gerne erinnere mich an die Südatlantik- und die Far-East-Rotationen, die Caracas-Aufenthalte sowie an das «Eros-Center» im Crewhaus in Genf. Nach drei Jahren als F/A absolvierte ich den FCG-Kurs und gab fleissig Wünsche für Daressalam-, Südafrika- und Nairobi-Einsätze ein. Der schwarze Kontinent hatte mich in den Bann gezogen und bis heute nie mehr losgelassen. Nebst der unglaublichen Natur- und Tierwelt genoss ich den kulturellen Austausch sowie die Gastfreundschaft bei afrikanischen Menschen. Mir wurde bewusst, wie gross und fast unlösbar die Probleme auf dem schwarzen Kontinent sind.

Nach sechs Jahren Fliegerei wurde ich Mutter und wechselte ins Aushilfe-Korps. Nun flog ich vor allem Nordatlantik, absolvierte die BIGA-Prüfung, wurde im Jahr 1999 wieder fest angestellt und war als Einführungs-F/A



in der Luft. Dann passierte das Grounding. Zu dieser Zeit war ich 40 Jahre alt, ging in Uniform auf den Bundesplatz demonstrieren und hoffte auf ein Wunder. Freiwillig verliess ich «meine Airline» und fand Arbeit in der Privatwirtschaft.

Als ich 2005 ein Angebot bekam, in der Demokratischen Republik Kongo als Administratorin zu arbeiten, musste ich nicht lange überlegen. Im Auftrag von UNICEF über-

wachte ich in Beni (Nord-Kivu, Grenze zu Uganda) den Bau von Mädchenschulen, erledigte die Buchhaltung und die gesamte Administration. Leider ging der auf fünf Monate befristete Arbeitsvertrag viel zu schnell vorbei.

Ich kehrte in meine Heimatstadt Luzern zurück und machte mich selbständig. Sieben Jahre lang führte ich ein Geschäft und verkaufte japanische Möbel sowie Inneneinrichtungen. Ich baute ein Netzwerk von Lieferanten auf, reiste jährlich in das Land der aufgehenden Sonne, lernte Japanisch und hatte eine gesicherte Existenz.

Das Fernweh nach Afrika siegte. 2012 verkaufte ich mein Geschäft und reiste nach Malawi, um mich als Volontärin für ein Natur- und Elefantenschutz-Projekt einzusetzen. Ohne Strom und fliessend Wasser lebte ich mitten im Busch und den Elefantenherden.

Mit 56 wage ich nun erneut einen Schritt ins Unbekannte: Am 4. März reise ich mit einem One-Way-Ticket nach Windhoek und arbeite

die nächsten drei Jahre an der Waldorfschool of Windhoek. Im Auftrag der NGO INTERTEAM werde ich (BIGA-Prüfung sei Dank!) berufsvorbereitenden Unterricht in den Fächern Administration, Tourismus und Gastronomie unterrichten.

Just follow me: [www.interteam.ch](http://www.interteam.ch). Für INTERTEAM werde ich alle sechs Monate einen Rundbrief verfassen und über meine Tätigkeit berichten. Ihr könnt diesen gerne abonnieren: [claudia.wittmer@interteam.ch](mailto:claudia.wittmer@interteam.ch). Ich freue mich auf Mails von euch!



## Bruno Graf

Redaktion: Jörg Stoller

### Sprachen und Hotellerie waren schon immer meine Passion

Am 4. April 1953 erblickte ich das Licht der Welt Gewicht: 2350 Gramm, Länge 46 cm. Es war ein Karsamstag und der 94. Tag des Jahres im Kreise des Widders.

Aufgewachsen bin ich mit meinen Brüdern in einer gutbürgerlichen Familie in der Deutsch- und der Westschweiz. Nach dem Bachelor-Abschluss der Hotelfachschule Lausanne verschiedene Stages in der Hotellerie, (u. a. Hotel Victoria-Jungfrau Interlaken, Bellevue Palace Bern oder Ritz Paris und London), sie führten mich zu Sprachaufenthalten nach London und Cambridge und gaben mir einen letzten Schliff für perfekte Aussprache und Anreicherung des Wortschatzes. Das zwei-jährige Landleben auf einem wunderschönen Landsitz in England zählen zu meinen schönsten, unbeschwertesten Jugendzeiten. Morgens Privatunterricht, nachmittags Konversation, Museums- und Theaterbesuche.

### Bohemien und Steward

Nach meiner Rückkehr in die Schweiz wollte ich die Welt entdecken. Mit viel Herzblut, Begeisterung und leuchtenden Augen und in unzähligen Gesprächen hat René Ober-

hänli mich überzeugt, mein Dossier bei der Swissair einzureichen. Zwei, drei Jahre als Bohemien/Swissair Steward um die Welt fliegen und dann...

Mit viel Elan und äusserst motiviert startete ich mit weiteren Bohemiens am 17. November 1980 die Ausbildung zum Steward. Endlich, nach vier Wochen Schulbankdrücken, wurde das fliegende Klassenzimmer nach Oerlikon beordert, Uniform-Anprobe bei der Firma Schild, welche ein Erlebnis! Schick war sie, ausser dem obligaten «Service-Jacket» (auch Matratze genannt). In den 34 Jahren Swissair/Swiss wurde die Uniform viermal neu erfunden!

### Colani-Uniform war eine Katastrophe

Das absolute Highlight war die Colani-Uniform. Herr Colani hatte bis zu diesem Zeitpunkt Gegenstände, u. a. Autos oder Solarien entworfen!!! Und dann dies, eine absolute Katastrophe. Das Tüpfelchen: Kanariengelber Regen-Wintermantel. Getragen habe ich ihn nur auf Anchorage-Flügen im Winter, super wärmendes Innenfutter. Die eleganteste mit tadellosem Schnitt / Sitz für Herren die von Strellson, die Damen wurden von Akris eingekleidet.

### Mit 59 pensioniert, aber viel erlebt

Nach sechs Jahren als Steward, Instruktor FCG, Purser, 1991 Ernennung zum MC Intercontinental, MC Checker, Beauty-Erscheinungsbild Instruktor Grundkurs, ab 01 Selektions Team, zur gleichen Zeit «First-Class Product Management». Die letzten drei Jahre waren ausgefüllt mit der Einführung der neuen Uniform, Uniform-Schuhe, neues Uniform-Reglement, Organisation von Events, F/A Planung fürs WEF, Golf-Events und Spezialflügen. Im Alter von 59 Pensionierung im 2012.

### Swissair-Highlights? u. a. Begleitung der Münchner Philharmoniker

Nie vergessen werde ich die Musikreisen mit den Münchner Philharmonikern durch europäische Städte, nach Südamerika, nach Taipeh mit einwöchigem Aufenthalt. All diese Flüge waren echte Herausforderungen für die Cabin Crew, Catering, Baggage La-



bellung oder Zollformalitäten waren unsere zusätzlichen Aufgaben. Oder:

Crew Exchange Swissair/Delta Air Lines, sechs F/As hatten das Privileg, zwei Monate unsere Swissair auf inneramerikanischen Flügen für transatlantische Flüge auf Swissair zu promoten. Eine einmalige Gelegenheit, die AmerikanerInnen besser kennen zu lernen. Oder:

Herzzerreissend war der Spezialflug von Teheran nach Zürich während des Golfkriegs. Über 45 verletzte oder traumatisierte Kinder wurden zu operativen Eingriffen und Kuren in die Schweiz verlegt. Reza, 10-jährig, hat sich gleich beim Boarding an mich geklammert, für ihn war ich Hoffnung und Frieden. Eine tiefgreifende Freundschaft hat sich in den darauffolgenden Jahren entwickelt. Inzwischen ist er in Isfahan verheiratet und stolzer Vater von drei wunderschönen, studierenden Töchtern in der Schweiz. Oder: Dauernd war ich in all den angeflogenen Ländern unterwegs, ob in Bombay mit Kleidern und Essen zu den Armen, in Karachi auf dem «Swissair Boot» und all den anderen Airlines, Faulenzen am Strand von Dakar vor dem Weiterflug nach Rio de Janeiro, Lachs fischen in Anchorage auf dem Flug nach Tokio, usw. Ich könnte noch viele aufzählen! Alles in allem: Es waren wundervolle Jahre, die ich nicht missen möchte.

### Japan ist meine grosse Liebe

Nippon-Koku (Japan) ist immer noch meine grosse Liebe (124 Tokio- und 39 Osaka-Flüge). Die Kultur, die Menschen, das facettenreiche Land, die Erbmonarchie, Tradition und die japanische Küche haben mich schon in jungen Jahren fasziniert. Ein Land voller Gegensätze im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne. Pia Felchlin hat mich dann überzeugt, ihrem Sektor beizutreten und die Tätigkeit des Checkers für japanische Flight-Attendants zu übernehmen, die Tür zum Erlernen der japanischen Sprache wurde somit geöffnet.

Auch die Arabischen Emirate haben mich gepackt, in den Achtzigern boomte es in Dubai, Abu Dhabi und Kuwait. Welche Kontraste, Hightech-Flughäfen, Hotels der Superlative und Luxuskarossen prägten das Bild. Als Kontrast: gleich daneben Nomaden Zelte und Kamele.

### Zuhause in Bern ist's natürlich auch schön

Seit über vierzig Jahren leben mein Partner und ich im wunderschönen Bern an der Aare und geniessen die Freiheit beim Wandern, Reisen, klassischer Musik. Da gehen wir regelmässig zu den jährlich stattfindenden Wagner-Festspielen auf den Hügel in Bayreuth. Im Winter und Sommer sind wir im Oberengadin, im Frühjahr/Herbst an der Côte d'Azur anzutreffen. Natürlich fliege ich, wenn immer möglich mit der Swiss, aber:

### Die Hürden für Swiss sind nach wie vor hoch

Es ist immer noch ein Erlebnis, in ein Flugzeug zu steigen. Natürlich vergleiche ich es; es ist nicht mehr wie zu guten alten Zeiten des letzten Jahrhunderts. Da war die «schweizerische Gastfreundschaft» in aller Mund, Swissair war eine fliegende Luxusherberge. Alle Mitarbeitenden, sei es in der Luft oder am Boden, war stolz, zur Familie zu gehören. Swiss ist bestrebt, diesen hohen Anforderungen gerecht zu werden, die Hürden sind jedoch hoch. Die Flight-Attendants sind, im Vergleich zu anderen Top Airlines, sehr gut ausgebildet mit hervorragenden Sprachkenntnissen insbesondere in First und Business Class.



## Eine traurige Nachricht, ein Nachruf:



Die Hostessen-Steward-Klasse 7A-1B 1966 hat ihre prominente Schülerin verloren. Yvette Martinelli hat uns still und leise verlassen, sie musste den Kampf gegen ihren Krebs aufgeben.

Yvette war schon im Grundkurs eine emsige Lernende, was sich in ihrer Karriere auszeichnete. Bald wurde sie Personalchefin der Kabine, um anschliessend Chefin OK, Leitende des Kabinenpersonals zu werden. Gegen Ende ihres Berufslebens vertrat sie den Swissair-Geist bei den Partner-Airlines im Ausland.

Vieles wird in Erinnerung bleiben, wie ihre vernünftige Vertretung der Frauenbewegung, ihr soziales Engagement sowie ihre Herzlichkeit und Grosszügigkeit. Danke, Yvette, du hast während deines Aufenthaltes auf Erden vieles bewegt und wirst vielen in liebevoller Erinnerung bleiben.

Klasse 7A-1B i.A. ba



## Wir gedenken

Seit der letzten Ausgabe der «Oldies-NEWS» sind uns folgende Todesfälle gemeldet worden.

Born-Dudli Charlotte, Kabine  
Fischbacher Markus, Kabine  
Fischer-Bohl Heidi, Kabine  
Küenzi-Wickart Ruth, Kabine  
Martinelli Reichert Yvette, OK  
Mohos-Schöb Myrtha, Kabine  
Schulthess Theodor, Cockpit  
Stubenbaum Franz, Kabine  
Zbinden Vreni, Kabine

Den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus und gedenken still der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen. (Die Liste ist nicht vollständig. Wir sind darauf angewiesen, dass uns die Angehörigen oder Freunde benachrichtigen. Herzlichen Dank)

## Verschollen im Himmel – Amelia Earhart – die Geschichte einer Pilotin

Text: Kathrin Kraus-Gutmann  
Bilder: www.ameliaearhart.com

**Flugpionierin, Frauenrechtlerin und erfolgreiche Buchautorin. Amelia Earhart war ihrer Zeit weit voraus. Sie kämpfte nicht nur für die Rechte der Frauen, sondern wagte sich in bis dahin von Männern dominierte Bereiche. Dies machte sie zu einem Idol der jungen Amerikanerinnen. Ihr letzter Flug endete tragisch und machte sie endgültig zur Legende.**

**Kindheit in schwierigen Verhältnissen**  
Amelia Earhart wuchs zusammen mit ihrer jüngeren Schwester Grace Muriel als Tochter eines deutsch-amerikanischen Juristen auf. Bevor sie 1919 an der Columbia University in New York ihr Medizinstudium aufnahm, arbeitete Earhart als Militärkrankenschwester in Toronto und als Sozialarbeiterin in Boston. Nach einem knappen Jahr brach sie das Studium ab und kehrte zu ihren Eltern nach Los Angeles zurück.

Nach dem ersten Kontakt mit der Fliegerei Anfang der 20er Jahre war für sie klar, dass sie selber fliegen wollte. Mit unzähligen Jobs finanzierte sie die Fluglizenz und kaufte sich bereits ein halbes Jahr nach der ersten Flugstunde das erste Flugzeug, eine Kinner Airster, mit der sie kurz darauf einen Höhenweltrekord für Frauen aufstellte (4300 m).



**Flugpionierin, Heldin, «Frau des Jahres»**  
In den nächsten Jahren erlangte sie mit diversen Rekordflügen nationale und internationale Bekanntheit. Sie wurde als Heldin gefeiert, zur «Frau des Jahres» gewählt und mit Ehrungen ausgezeichnet.

17./18. Juni 1928: Überquerung des Atlantiks an Bord des Tri-Motorflugzeuges «Friendship» als Passagierin.

Am 20. Mai 1932, fünf Jahre nach Charles Lindbergh, überquerte sie als erste Frau den Atlantik im Alleinflug (Neufundland – Paris). Wegen schlechten Wetters und technischer Probleme erreichte sie Paris jedoch nicht, sondern musste in der Nähe von Londonderry notlanden. Für diesen Flug wurde ihr als erster Frau das Distinguished Flying Cross verliehen. In ihrer Dankesrede meinte sie: «Einige Aspekte des Fluges sind übertrieben dargestellt worden, fürchte ich. Es war viel spannender zu schreiben, ich sei mit den letzten Litern Treibstoff gelandet. Tatsächlich hatte ich noch über vierhundert Liter und ich habe bei der Landung keine Kuh getötet – es sei denn, eine wäre vor Angst gestorben.»

Am 11. Januar 1935 überflog sie mit einer Lockheed Model 5C Vega Special (Kennzeichen NR-965Y) als erster Mensch im Alleinflug den Teil des Pazifischen Ozeans zwischen Honolulu und Oakland. Im gleichen Jahr absolvierte sie den ersten Soloflug von Mexiko-Stadt nach Newark.

**Fliegen als Waffe gegen die Diskriminierung der Frauen**

Amelia Earhart trat unermüdlich für ihre feministischen Ziele ein und nutzte ihre Popularität, um gegen das traditionelle Erziehungssystem zu opponieren, das «die Menschen nach ihrem Geschlecht einteilt». Mit ihren wagemutigen Rekordflügen wollte sie beweisen, dass auch Frauen zu technischen Höchstleistungen in der Lage waren. Sie setzte sich dafür ein, dass Frauen Zugang zu technischen Hochschulen bekamen und in den entsprechenden Berufen Fuss fassen konnten. Last but not least half sie mit, Grundlagen zu erarbeiten, um junge Frauen in der Luftfahrt zu fördern.



**Die Vorbereitungen für die Weltumrundung sind extrem aufwendig**

40-jährig nimmt sie ihr grösstes Vorhaben ab Januar 1937 in Angriff: einen Flug rund um die Welt, der längste in der Geschichte! Gestückelt in rund 30 Etappen.

Auf der Howland-Insel, einem Atoll im südlichen Pazifik, wird für einen Zwischenstopp eigens ein Flugplatz errichtet. Amelia Earhart kauft eine neue Maschine, eine Lockheed Electra, Modell 10, knapp zwölf Meter lang. Anstelle der Passagiersitze hat man Tanks in den Flugzeugbauch eingebaut, für 4900 Liter brandgefährliches Flugbenzin.

Wegen eines Startunfalls wird der erste Versuch im März 1937 in Hawaii abgebrochen.

Als die Pilotin am 1. Juni 1937, 5.56 Uhr, zusammen mit ihrem Navigator Fred Noonan von Oakland aus aufbricht, muss sie zwei, drei Kilometer Anlauf nehmen.

Nach Zwischenlandungen in Brasilien, Westafrika, Kalkutta und Rangun hat sie am 29. Juni bereits drei Viertel der Strecke zurückgelegt. Die mit 4000 Flugkilometern längste und heikelste Etappe über den Pazifik startet am 2. Juli. Geplant ist, von in Lae (Neuguinea) auf die winzige Howlandinsel zu fliegen.

Vor der Insel wartet die «Itasca», ein Kutter der US-Küstenwache, der Amelia Earharts Flieger per Funk anpeilen und auf den letzten Metern lotsen soll. Der Funker empfängt Funksignale und hält diese im Logbuch fest. Der Funkkontakt gestaltet sich als sehr schwierig, die Verbindung bricht

plötzlich ab, und das Flugzeug verschwindet spurlos im Pazifik.

Kurz nach ihrem letzten Funkspruch wird von der US-Regierung die bis dahin grösste Suchaktion in der Geschichte der Luftfahrt eingeleitet. Doch weder das Flugzeug noch Earhart oder ihr Begleiter werden gefunden, sodass die Suche am 19. Juli ergebnislos abgebrochen wird.



**Eine Heldin, ein mysteriöser Unfall – idealer Stoff für Legenden und Verschwörungstheorien**

Um das Schicksal der berühmten Pilotin ranken sich bis heute Legenden und Verschwörungstheorien. Historiker und Hobbyforscher unternahmen Expeditionen auf die Insel Nikumaroro und auf die Howland-Insel, durchforsteten das Logbuch der «Itasca» nach übersehenen Hinweisen, suchten Zeugen, hielten Ausschau nach dem Skelett der Pionierin. Spekulationen, dass Earhart und Noonan den Absturz überlebt und in japanischer Kriegsgefangenschaft starben, tauchen immer wieder auf. Im letzten Jahr tauchten Fotos aus dem US-Nationalarchiv auf, die diese Theorie bestätigen sollen. Bis heute bleibt aber das Rätsel um das Schicksal von Amelia Earhart und Fred Noonan ungelöst.

## SRF-Moderator Jörg Stoller sagt auf spezielle Art «Bye bye»

Text: Kathrin Kraus-Gutmann  
Bilder: SRF

Er gehört zu den dienstältesten SRF-Radiomoderatoren: Jörg Stoller (65), Mitglied unserer «Oldies-NEWS» Redaktion. Er prägte über 30 Jahre auf SRF1 und SRF3 Sendungen wie «Bestseller auf dem Plattenteller», den «Nachtexpress» oder «Nachtclub». Und 15 Jahre lang war er eine vertraute Stimme bei der SRF Musikwelt. Nun wurde er pensioniert und für seinen letzten offiziellen Arbeitstag hat er sich einen aussergewöhnlichen Arbeitsort ausgesucht: den Flughafen Zürich. Dort machte er zwei Stunden lang offizielle Flughafendurchsagen. Das hat einen Grund: Schon vor seiner Radiozeit, als er noch als Flight-Attendant bei der Swissair tätig war, war es sein Wunsch, einmal Ansagen am Flughafen machen zu können. Die Idee entstand auf Flügen nach Rio, wo Iris Lettieri zu hören war. Sie galt damals als die



erotischste Flughafenstimme der Welt. Nun hat sich Jörgs Traum erfüllt. Swissport machte eine Ausnahme und am Morgen des 27. Februar 2018 waren seine Ansagen im ganzen Flughafenbereich zu hören. Die vertraute Stimme wurde von diversen Besuchern erkannt. Sie meldeten sich bei der Flughafen-Information und fragten: «Ist das nicht ein Mann vom Radio, der da spricht?»

«Es war schon sehr speziell! Vor allem mussten diese Ansagen so schnell wie möglich über die Lautsprecher. Von Erotik keine Spur: Am meisten Respekt hatte ich vor der korrekten Aussprache der Passagier-Namen, die auszurufen waren. z. B. Frau Maria Abraul Carreira Pereira De Carvalho, abfliegend mit Swiss nach Rio de Janeiro, wird umgehend zum Ausgang A 50 gebeten.

Frau de Carvalho bitte.» Was ich auch nicht wusste, war, dass diese Durchsagen zuerst aufgenommen werden. Anschliessend wird entschieden, in welchen Bereichen des Flughafens diese zu hören sind.

Für Jörg wars ein spezieller Tag, den er nicht vergessen wird. Nun sagt er also dem Radio «Bye bye». Dem Redaktionsteam der «Oldies-NEWS» bleibt Jörg aber erhalten. Darüber sind wir froh und wir freuen uns über weitere Beiträge von ihm in unserer Vereinszeitung.



## Rio hat die erotischste Stimme aller Flughäfen



Internationale Medienvertreter sind sich einig: Die Durchsagen auf dem Flughafen von Rio de Janeiro waren die erotischsten auf der ganzen Welt – diese wurden von der inzwischen 77-jährigen Iris Lettieri gesprochen. Was sie sagte, war gar nicht so spannend. Aber WIE sie es sagte, schon eher. Sexy, wie dies wohl nur in Rio möglich war. Die Ansagen sind legendär. Iris Lettieri war eine der ersten weiblichen Nachrichtensprecherinnen Brasiliens, Model bei Pierre Cardin und 1984 sogar Thema beim «Spiegel». Ihre Stimme hört man zwar nicht mehr am Flughafen, aber dafür in den Schnellbussen von Rio de Janeiro.

## Unser Buchtipp: Vogelgezwitcher aus dem Grandhotel: Die Familie Vogel und ihr «Bellevue»

Text/Fotos: Joerg Drittenbass

**Der Grund für meinen Besuch bei Lydia und Martin Vogel-Curty war eine Einladung zur Vernissage des Buches mit dem vielsagenden Titel «Vogelgezwitcher aus dem Grandhotel» in der Landesbibliothek Glarus.**

Eigentlich hätte es ein Interview oder eine Buchbesprechung werden sollen, aber das war nicht ganz so einfach. In Glarus kennt Jeder jeden und alle lieben Martin und Lydia. Da ist es fast normal, dass wir an jeder



Strassenecke Freunde und Bekannte von ihnen treffen. Dass wir dabei mit einem original Londoner Taxi, Jahrgang 1946, unterwegs sind, ist auch nicht unbedingt hilfreich. Von überall her wird gewunken und es wird auch freundlichst zurückgehupt.

Im Grandhotel Bellevue in Braunwald, besser bekannt als «Märchenhotel Bellevue», haben sie während 35 Jahren Gross und vor allem Klein verwöhnt. Schon während ihrer Zeit als Swissair-Flight-Attendants hatten sie begriffen, dass der direkteste Weg in die Erinnerung und Kundentreue der Hotelgäste durch die Herzen ihrer Kinder geht. Sie führten das schweizweit erste Märchenhotel mit viel Liebe, Herzblut und Humor und übergaben es vor sechs Jahren an ihren Sohn Patric und dessen Frau Nadja.

Martin pflegt weiterhin seine vielen Kontakte und wirkt in zahlreichen Gremien rund um die Entwicklung der Schweizer Hotellerie massgeblich mit. Martin nur auf seine

Funktion als Märchenerzähler zu reduzieren, hiesse ihn fahrlässig geringzuschätzen.

Aber wie war das doch gleich mit dem Märchenerzählen? Martin hat nach seinem Rückzug aus dem täglichen Hotel-Business damit begonnen, seine Erinnerungen festzuhalten. Da er nicht gern schreibt, hat er seine Geschichten und Anekdoten dem bekannten Buchautor Martin Meyer erzählt. In vielen gemütlichen und angeregten Stunden entstand die im Titel erwähnte Buchausgabe.

Wie es dazu kam, dass aus dem Ex-Steward der Märchenonkel wurde, ist unter dem vielsagenden Titel: «Wie ein Goof aus Martin einen Märchenonkel machte» nachzulesen.



Titelinformationen:  
Verlag:  
elfundzehn Verlag  
ISBN-10: 3905769506  
ISBN-13: 978-3905769500  
200 Seiten gebunden

Grosser

### Flughafen-Flohmarkt

vormals **swissair**  
unter dem Holberg-Radar  
beim Flughafen Kloten

**Samstag, 5. Mai 2018**  
7.00 Uhr–16.00 Uhr  
**Anmeldestart 5. März**

[www.flughafen-flohmarkt.ch](http://www.flughafen-flohmarkt.ch)

## V.I.P ON BOARD

### Autogramm von Helen Kunz

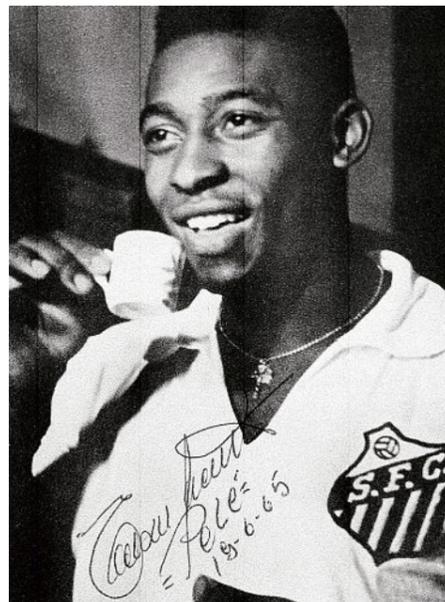
19. Juni 1965: Flug Zürich–Algier

Die brasilianische Fussball-Nationalmannschaft, Weltmeister und damals das «Mass aller Dinge» im Fussball, reiste an Bord eines Swissair-Flugzeuges an ein Freundschaftsspiel nach Algerien.

Helen Kunz erinnert sich: «beim Start und bei der Landung durfte ich neben Pelé sitzen. Wir haben uns nett unterhalten und beim Aussteigen gab er mir diese Autogrammkarte.»

Pelé, eigentlich Edson Arantes do Nascimento, (\* 23. Oktober 1940) ist ein ehemaliger brasilianischer Fussballspieler und Politiker.

Er erhielt von der FIFA die Auszeichnung als Weltfussballer des 20. Jahrhunderts und wurde vom IOC zum Sportler des Jahrhunderts ernannt. Von Experten und Kritikern wird Pelé gemeinhin als «bester Fussballspieler aller Zeiten» betrachtet. Zwischen 1995 und 1998 war Pelé brasilianischer Sportminister.



### Impressum:

#### Redaktion:

Kathrin Kraus-Gutmann  
Juraweg 22, 3284 Fräschels  
E-Mail: [news@swissairoidies.ch](mailto:news@swissairoidies.ch)

Jörg Stoller  
Nünenenweg 32, 3123 Belp  
E-Mail: [joergstoller@bluewin.ch](mailto:joergstoller@bluewin.ch)

Jörg Drittenbass  
Berglistrasse 34, 8018 Bülach  
E-Mail: [j.drittenbass@bluewin.ch](mailto:j.drittenbass@bluewin.ch)

#### Mitgliederdienst/Adressverwaltung:

Peter Schüpbach  
Meinradstrasse 4  
8006 Zürich  
E-Mail: [info@swissairoidies.ch](mailto:info@swissairoidies.ch)

#### Layout/Druck:

FO-Fotorotar AG  
Gewerbstrasse 18  
8132 Egg ZH

### What's next?

#### Nächster Newsletter:

Der nächste Newsletter erscheint Ende Juni 2018

#### Nächste OldiesNEWS:

Die nächsten Oldies News erscheinen Ende September 2018

#### Redaktionsschluss:

Anfang September 2018

Ein Klick auf unsere Homepage lohnt sich immer:  
[www.swissairoidies.ch](http://www.swissairoidies.ch)

Unter der Rubrik Fotos sind Bildergalerien aus den vergangenen Jahren zu finden.



Zu guter Letzt

Zeichnung von Joggi

Douglas DC-7C